

Die Rolle der Forschung in der Erneuerung der beruflichen Aus- und Weiterbildung: Ein Vergleich des österreichischen und dänischen Lehrsystems

Berufsbildungsforschungskonferenz

Steyr (AT), 03. Juli 2014

AutorInnen: Tanja Bacher, Bruno Clematide, Gerhard Geiger,
Jörg Markowitsch, Odd Bjørn Ure

Research Team



Cedefop Studie (2013). 'Renewing VET Provision: Understanding feedback mechanisms between initial VET and the labour market'.

This paper is the result of a team effort reflecting the work of a research consortium led by Jörg Markowitsch from 3s Research Laboratory who together with Tanja Bacher, Carol Costley, David Etherington, Gerhard Geiger, Günter Hefler, Jelena Helemäe, Triin Roosalu, Ellu Saar, Auni Tamm and Odd Bjørn Ure conducted the research and fieldwork and drafted the report.

Cedefop (2013). Renewing VET Provision: Understanding feedback mechanisms between initial VET and the labour market. Cedefop, Research paper no. 37. Luxembourg: Publications Office of the European Union, 2013.

Inhalt

- (Ausgewählte) Forschungsfragen
- Methodik der Fallstudie
- Konzept des Feedbackmechanismus
- 4 Modelle von Feedbackmechanismen
- Die Rolle von Forschung in Feedbackmechanismen zur Erneuerung der Berufsbildung: Vergleich AT und DK
- Conclusio

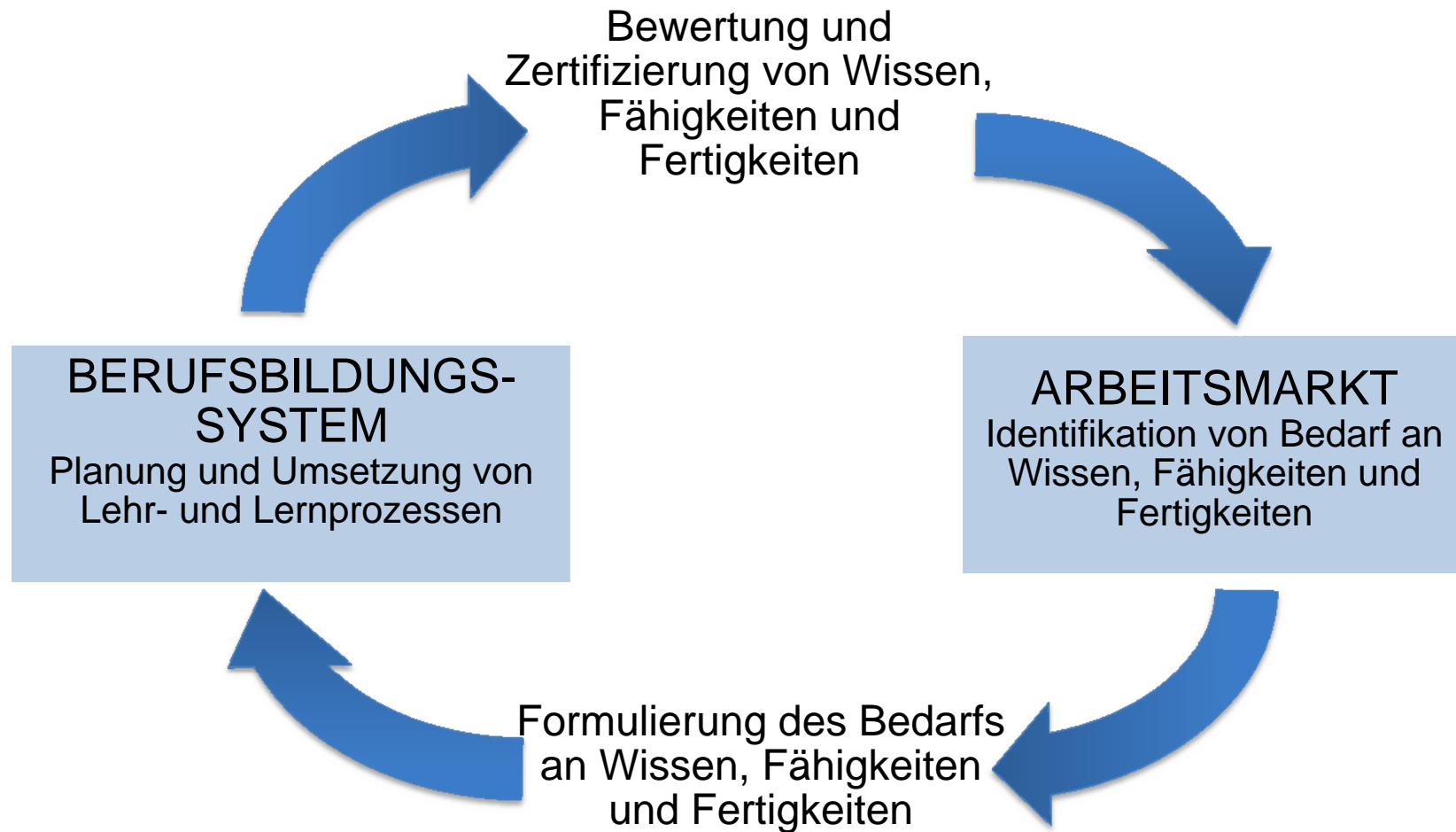
(Ausgewählte) Forschungsfragen

- Wie kommt es zur Erneuerung von Angeboten (insbes. Ausbildungs- und Berufsstandards) in der Berufsbildung?
 - Wie können formale Rückkoppelungsprozesse zwischen Berufsbildung und Arbeitsmarkt in verschiedenen europäischen Ländern erklärt und systematisch charakterisiert werden?
 - Wie unterscheiden sich Feedbackmechanismen in Bezug auf regionale und sektorale Aspekte?
 - In welcher Weise verändern und entwickeln sich Feedbackmechanismen in verschiedenen Ländern?
 - In welcher Weise wird Berufsbildungs- und Arbeitsmarktforschung in Feedbackmechanismen zur Erneuerung der beruflichen Erstausbildung berücksichtigt?

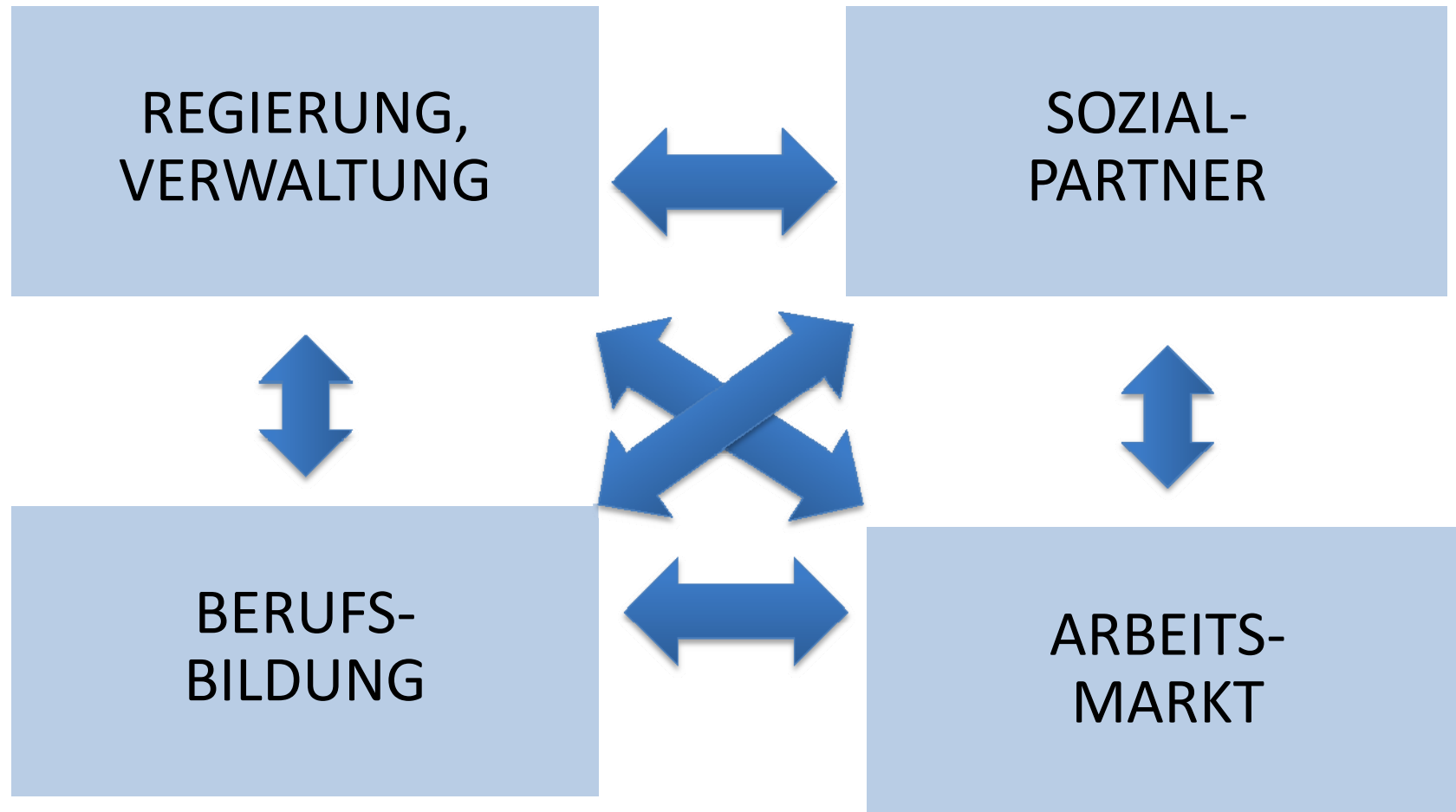
Methodik

- Länderberichte basierend auf Sekundärforschung und Analyse vorhandener Literatur sowie ExpertInneninterviews
- Basierend auf den Länderberichten vergleichende Fallstudien inklusive zusätzlicher Literaturanalyse sowie mindestens 2 weiteren ExpertInneninterviews (je nach Informationslage):
 - Eingehende Analyse bestimmter Themen (z.B. Unterschiede von Feedbackmechanismen hinsichtlich sektoraler oder regionaler Aspekte, Rolle der Forschung im Feedbackprozess, ...)
 - Vergleich von Feedbackmechanismen in 2 oder mehr Ländern

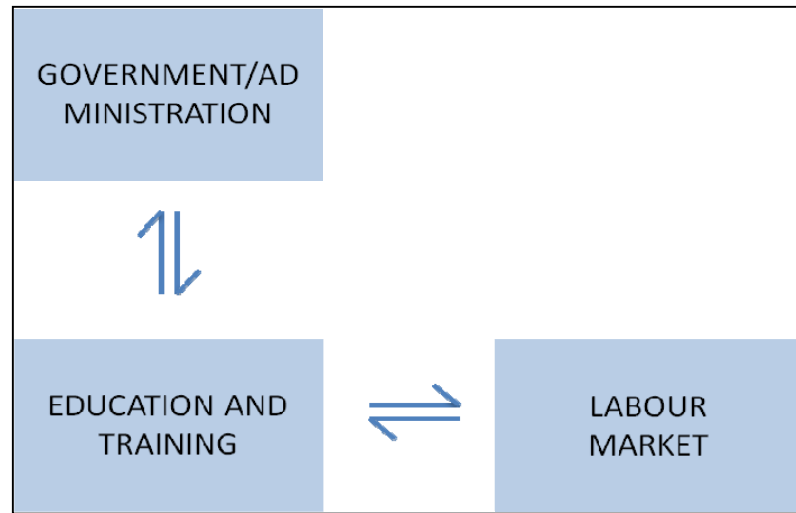
Basismodell der Rückkoppelung von Berufsbildung und Arbeitsmarkt



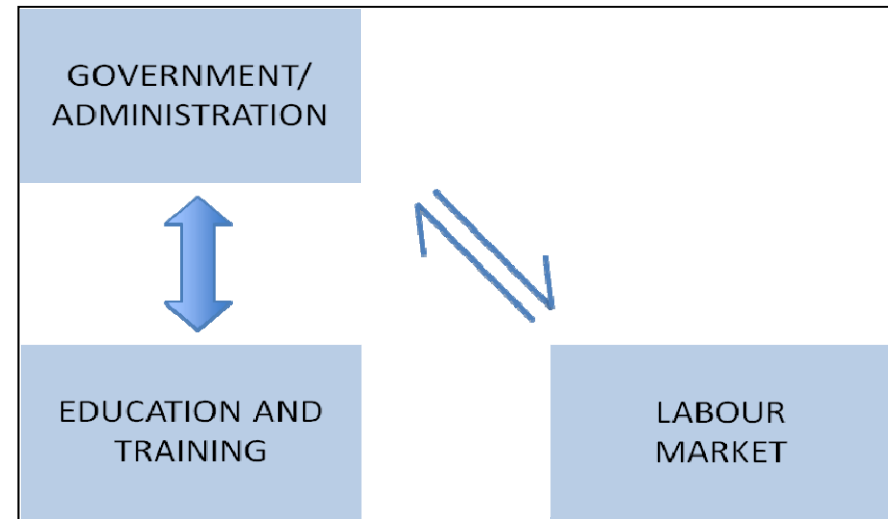
Kommunikationswege in der Erneuerung der Berufsbildung



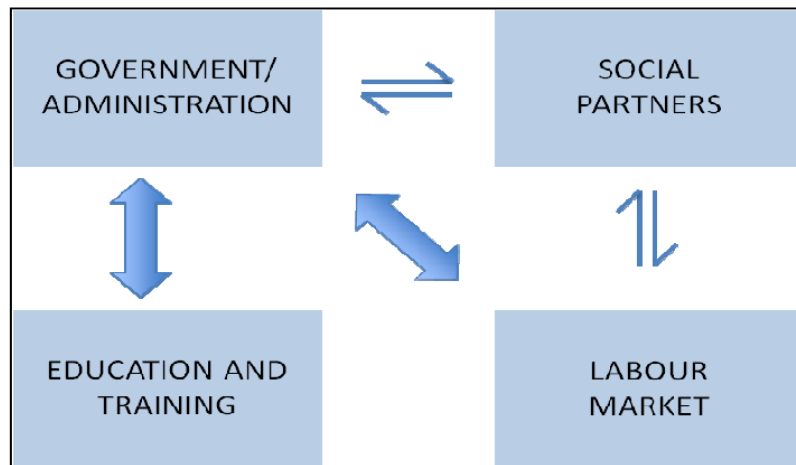
Model 1: Liberal Model



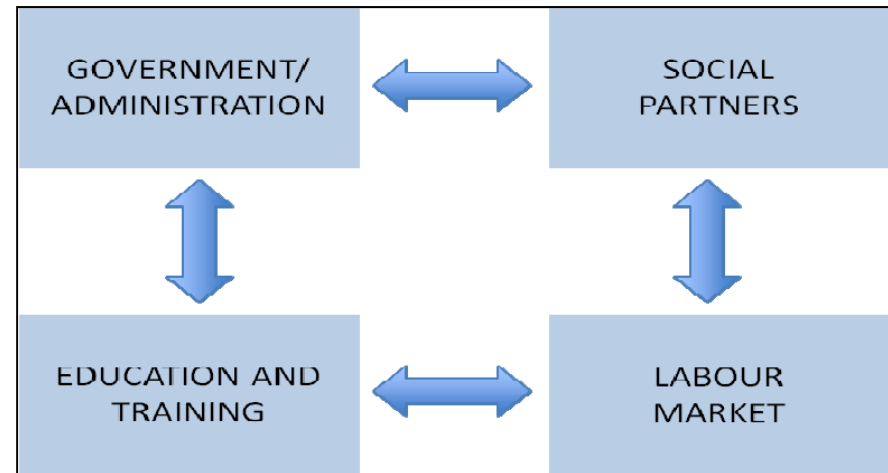
Model 2: Statist Model



Model 3: Participatory Model



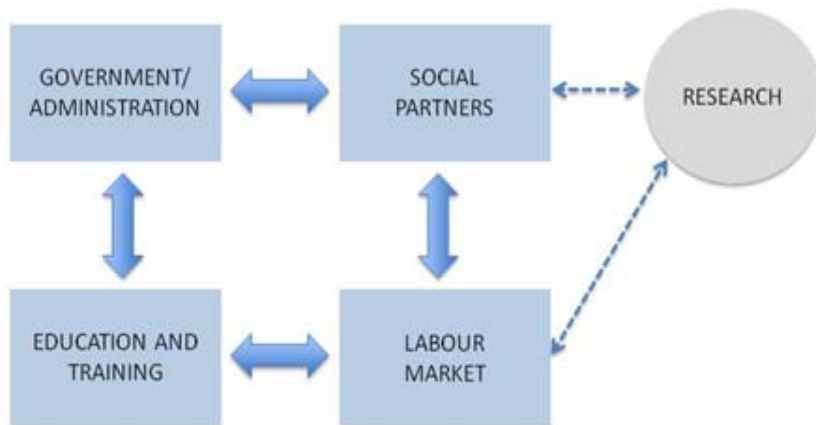
Model 4: Coordinated Model



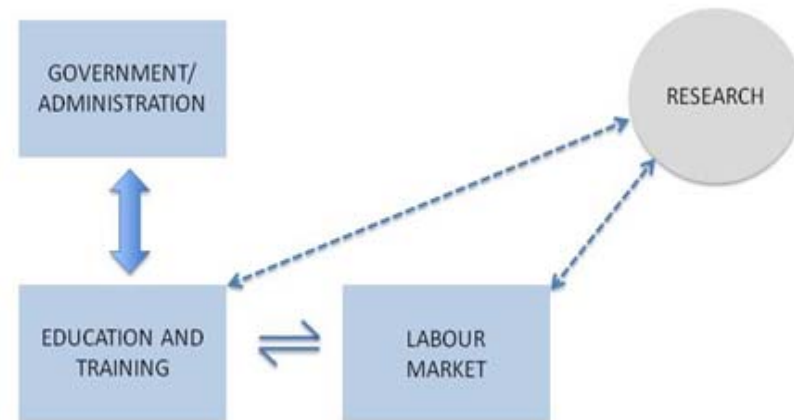
 steering  signaling

Die Rolle der Forschung in Feedbackmechanismen zur Erneuerung der Berufsbildung

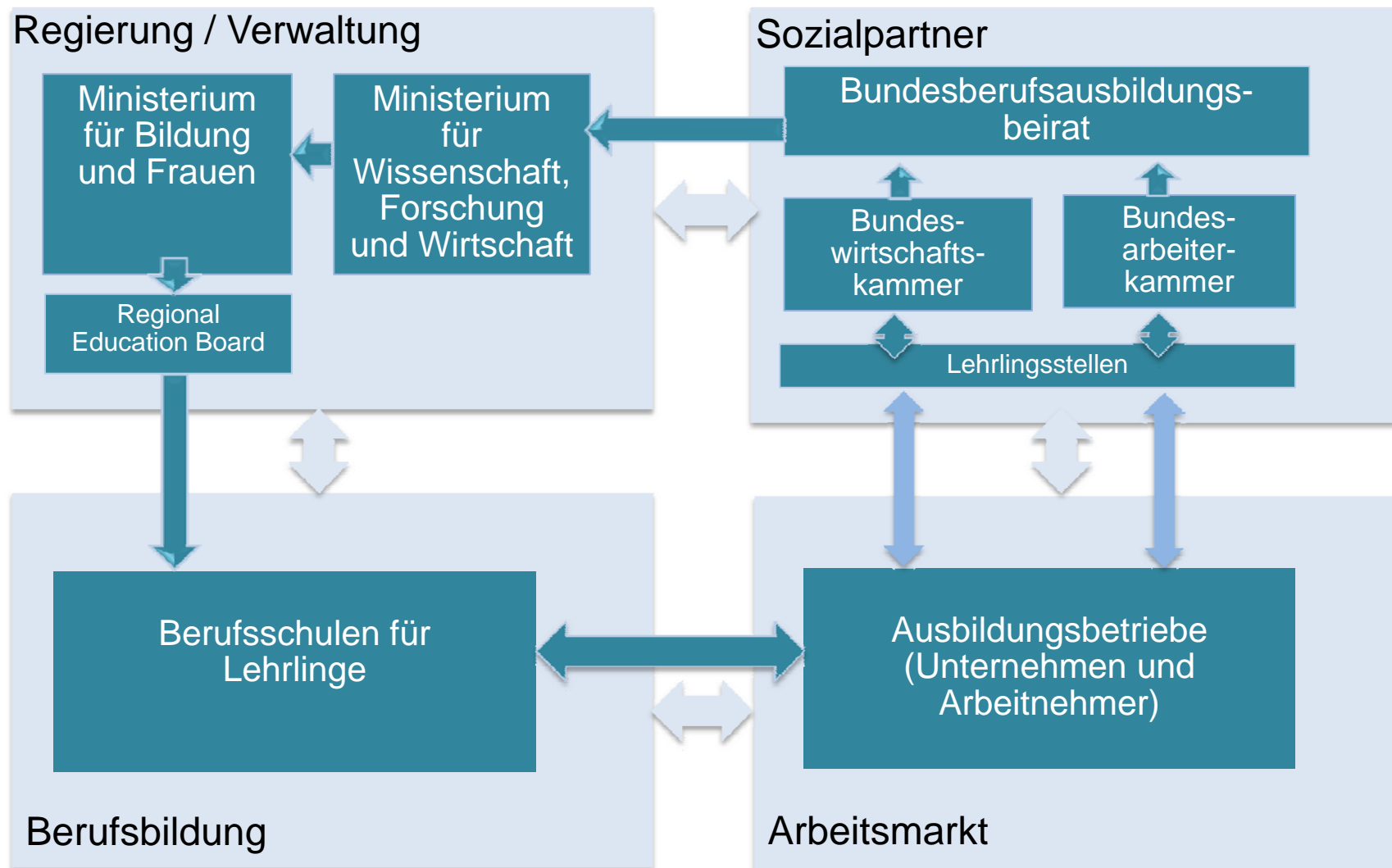
Rolle der Forschung im dänischen und österreichischen Lehrlingsystem



Die Rolle der Forschung im österreichischen Fachhochschulsystem



Beispiel 1: Lehrlingsausbildung in Österreich



Beispiel 2: Trade Committees in Dänemark I

- Vertreter von Unternehmensverbänden und Gewerkschaften sind in etwa 50 sektoralen Fachausschüssen organisiert
- Bilden die stärkste Verbindung zwischen Berufsbildung und Arbeitsmarkt
- Entscheidungen werden im Konsensverfahren getroffen
- Verpflichtende jährliche Berichte, die dem Council of Vocational Training vorgelegt werden
- Vorschläge für die Einführung von neuen, Adaptierung von bestehenden oder Abschaffung von veralteten Ausbildungsprogrammen auf Basis sektoraler Beobachtungen
- Forschung kann muss aber nicht im Prozess der Erneuerung berücksichtigt werden

Beispiel 2: CAP – Central Analysis and Prognosis II

- Untersuchung von Arbeitsmarktentwicklungen, die in bestehenden Feedbackmechanismen zu wenig Bedeutung erfahren
- Jährliche Festlegung spezifischer Themen mit dem Bildungsministerium
- Ergebnisse von CAP werden insbesondere auf aggregierter sektoraler Ebene strategisch eingesetzt, da oft wenig Überschneidungen mit spezifischen Sektoren → direkterer Einfluss eigenständiger Forschungsaktivitäten der trade committees
- Forschungsergebnisse von CAP und trade committees werden bei gemeinsamen Meetings diskutiert
- Im Konsensverfahren wird über die Einführung neuer, die Adaptierung bestehender oder Auflösung veralteter Ausbildungsprogramme entschieden

Vergleich der Rolle der Forschung im österreichischen und dänischen Lehrlingsystem

- Sozialpartner zentrale Akteure in der Initiierung von Forschung: trade committees in Dänemark und BBAB in Österreich
- Forschungsergebnisse werden in den untersuchten Feedbackprozessen zwischen Berufsausbildung und Arbeitsmarkt in beiden Ländern berücksichtigt (sind aber nicht verpflichtend!)
- In beiden Ländern Forschungen meist auf ad hoc Basis; Ergebnisse könnten systematischer in die Erneuerung der Berufsbildung integriert werden
- In DK zunehmende Institutionalisierung von Forschung , CAP als eigenständiger und unabhängiger Akteur
- In Ö Forschungsaktivitäten meist durch die Forschungsinstitute der Sozialpartner

Conclusio

- Ähnliches Modell von Feedback zwischen Arbeitsmarkt und Berufsbildung, ließe ähnliche Rolle für Forschung vermuten (muss aber nicht so sein!)
- Eine stärkere Rolle von Forschung könnte die Transparenz in Feedbackmechanismen erhöhen, indem Entscheidungen durch unabhängige Forschungsergebnisse gestützt werden
- Forschung könnte auch zu einer besseren Reaktionsfähigkeit von Feedbackmechanismen auf sich ändernde Arbeitsmarkt- und Qualifikationsanforderungen beitragen
- systematischere Nutzung von Forschungsergebnissen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

MMag. Tanja Bacher

tanja.bacher@3s.co.at